Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 77 (1973)
Heft: 5

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

rinnen, Lehrerinnen, Lehrer, Pfarrer, Bibliothekare und Buchhändler interessieren dürfte. Fachleute aus verschiedenen Landesteilen der Schweiz und verschiedener Konfession haben die im Buchhandel geläufigsten und von kirchlichen oder pädagogischen Kreisen am meisten empfohlenen Kinderbibeln einer kritischen Prüfung unterzogen. Das Augenmerk richtet sich dabei auf alle Fakten, welche die gute und weniger gute Qualität einer Kinderbibel ausmachen: die Kindertümlichkeit in Sprache und Bild, die Textauswahl, die literarische Gestaltung, den theologischen Gehalt und den künstlerischen Gesamteindruck von Bild und Text.

Wie die Arbeitsgruppe unter der Leitung von Pfr. *Hans Eggenberger* (Katechetisches Institut der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich) festgestellt hat, sind die verbreitetsten Nacherzählungen der Bibel nicht unbedingt die empfehlenswertesten. Um nur auf eine von vielen Klippen hinzuweisen: Manche Bearbeiter tun im Streben nach Kindertümlichkeit zuviel des Guten und prellen die jungen Leute um das Erlebnis des Urtümlichen und Geheimnisvollen. Dieses Erlebnis gehört unabdingbar zur Bibel, möge man diese als Träger von Glaubenswahrheiten oder lediglich als kulturhistorisch bedeutsames literarisches Werk den Kindern in die Hand geben. Eine zu «kindliche» Bearbeitung würde nach dieser Auffassung die Gefahr heraufbeschwören, daß die Heranwachsenden die Bibel ähnlich dem Osterhasen und dem St. Nikolaus sehr bald als Kindermärchen und Buhmanngeschichten in die Gerümpelkammer verweisen.

Für den Text zeichnet Dr. *Regine Schindler,* Heidelberg, verantwortlich. Sie hat in den letzten Jahren durch Artikel über das Erzählen von biblischen Geschichten für die Kinder und viele Vorträge immer wieder mit Erfolg die Eltern und Erzieher auf die Möglichkeiten hingewiesen, das Bewußtsein von der Bedeutung des «Buches der Bücher» der kommenden Generation lebendig zu vermitteln».

Rosemarie Kull-Schlappner

Die Broschüre kann beim Schweizerischen Jugendbuchinstitut, Predigergasse 18, 8001 Zürich, gegen Einsendung eines frankierten und adressierten C5-Couverts bis zu 3 Expl. — solange Vorrat — gratis bezogen werden. Bei Bestellungen ab 10 Expl. kostet die Broschüre je Fr. —.50.

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung.)

Bo Sigrell: *Problemkinder in der Schule.* Fr. 11.10, Verlag Julius Beltz, Weinheim/Basel.

Die Zahl der Problemkinder nimmt ständig zu, und es gibt kaum einen Lehrer, der nicht von zahlreichen Sorgen mit den Schülern zu berichten weiss. Der Verfasser weist vor allem darauf hin, dass Kinder oft durch das falsche Verhalten der Eltern und Erzieher zu Problemkindern werden. Er ist Schwede, verfügt über grosse Erfahrung und vermittelt viele erzieherische

Primarschule Bülach

Auf Ende Sommerferien (13. August 1973) werden an unserer Schule zur Neubesetzung frei:

3—4 Lehrstellen an der Unterstufe

Besoldung gemäss den kantonalen Ansätzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Alle Dienstjahre werden voll angerechnet. Auch ausserkantonale Bewerber werden berücksichtigt.
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Primarschulpflege Bülach, Sekretariat, Hans-Hallergasse 9, 8180 Bülach, Tel. (01) 96 18 97.

Die Primarschulpflege

Für alle Ihre Versicherungen

Versicherungen Versicherungen Versicherungen
Waadt

Agenturen in der ganzen Schweiz
Geschäftssitz: Place de Milan, Lausanne

Diplomierte Erzieherin

gesucht nach **Paris,** evtl. **New York,** Sommermonate **Côte d'Azur,** zu englisch-deutsch sprechender Familie.

Verantwortung für 2 Kinder, 2- und 4jährig.

Sprachen: Deutsch und Französisch.

Interessante Bedingungen.

Bewerberinnen bitten wir zu schreiben an:

Frau M. Naeff, Kirschblütenweg 18
4059 Basel

haupt
✆ 031 23 24 25
3001 Bern
Falkenplatz 14
für bücher

und schulpädagogische Anregungen. Dr. *Walter Bärsch,* Hamburg, weist in seiner ausführlichen Einleitung zur deutschen Ausgabe darauf hin, dass — wie verschiedene Untersuchungen ergeben haben — der Prozentsatz der Problemkinder bedeutend grösser ist, als man dies allgemein annimmt. Er schreibt: *«In Zukunft dürfen die ‚Problemkinder' nicht mehr nur die ‚Sorgenkinder' im üblichen Sinne des Wortes in unseren Schulen sein. Die Schule sollte sich im Gegenteil um diese Kinder Sorgen machen und versuchen, ihnen so früh wie möglich und so intensiv wie nötig zu helfen.»* *ME*

Herderbücherei: *Wörterbuch der Schulpädagogik.* Verlag Herder, Freiburg.

In der Herderbücherei erscheint eine neue Serie, die *«Pädagogik für die Praxis».* Das vorliegende Wörterbuch der Schulpädagogik enthält 143 Grossartikel namhafter Wissenschafter mit zahlreichen Literaturangaben und ein ausführliches Verweisregister. Das Werk ist ein bearbeiteter Auszug aus dem «Lexikon der Pädagogik», Band 1—4, der vom Willmann-Institut, München — Wien, herausgegeben wurde. Heute, da in der Schulpädagogik auch viele neue Begriffe auftauchen, ist dieses Wörterbuch für den Berufserzieher wertvoll. M. E.

Die Zeitung — ein medienpädagogischer Lehrgang, herausgegeben von Dr. *Lothar Kaiser,* Comenius-Verlag, Hitzkirch.

Da den Zeitungen und Zeitschriften — trotz Radio und Fernsehen — grosse Bedeutung zukommt, wird den Massenmedien in den obern Klassen besondere Aufmerksamkeit geschenkt. In der vorliegenden, knapp und klar zusammengefassten Schrift wird vor allem die Zeitung im Unterricht behandelt, wobei sich der 1. Teil mit der *«Massenkommunikation—Medienerziehung»* befasst, der 2. Teil den Titel *«Lehr-Lern-Ziele und Stoffplanung ‚Zeitung'»* trägt und der dritte und ausführlichste Teil den *«Ergänzungen und Arbeitshilfen»* gewidmet ist. Der Herausgeber schreibt in der Einführung: *«Die Broschüre vermittelt keine Rezepte, keine auspräparierten Lektionen. Sie will Orientierungshilfen bieten, Impulse und Ideen geben, unterrichtspraktische Möglichkeiten aufzeigen, Anstoss und Anregung sein. Sie ist in diesem Sinne — unter Berücksichtigung neuer erziehungswissenschaftlicher Erkenntnisse — ein Vorstoss in Neuland, ein Versuch, der Bestehendes nicht nur registriert und katalogisiert, sondern kritisch hinterfragt.»* M. E.

B. Luban-Plozza: *Schlaf dich gesund.* Antonius-Verlag, Solothurn.

In der Reihe *«Dienen und Helfen»* ist die zweite erweiterte Auflage dieses Büchleins erschienen. Knapp und klar wird dargestellt, wie nötig der gute Schlaf ist, wie der Schlaf entsteht und was den Schlaf beeinträchtigt. Vor allem wird auch aufgezeigt, wie man ohne Medikamente den normalen Schlaf zurückgewinnen kann. Die gut geschriebene, leicht lesbare Schrift wird Menschen, die unter Schlafstörungen leiden, gute Dienste leisten. M. E.

Paul Gessler, Werner Oberle, Leo Villiger, Irma Voser: *Deutsche Lyriker* von Luther bis Hofmannsthal, Orell Füssli Verlag, Zürich.

Unter dem Titel «Deutsche Lyriker» erscheint in einer gründlich überarbeiteten Neuauflage eine traditionsreiche Sammlung von Gedichten, die der Zeit zwischen Martin Luther und Hugo von Hofmannsthal entstammen. Sei-

comenius

Das ausserordentlich erfolgreiche neue Lehrmittel für den Musik- und Gesangsunterricht

Für den Schüler: Josef Röösli / Hans Zihlmann

Arbeitshefte Musik 1 - 9

Verkaufspreise:	Hefte 1—6	Doppelheft 7/9
1— 9 Expl.	2.50	4.—
10— 49 Expl.	1.90	3.30
50— 99 Expl.	1.70	2.80
ab 100 Expl.	1.50	2.50

Die Staffelpreise gelten auch für gemischte Bestellungen!

Für den Lehrer: Josef Röösli

Didaktik des Schulgesanges

64 Seiten, 2. verbesserte Auflage

Verkaufspreise:

1— 9 Expl.	Fr. 4.50
10— 49 Expl.	Fr. 3.50
50— 99 Expl.	Fr. 3.20
ab 100 Expl.	Fr. 3.—

Richten Sie Ihre Bestellungen an die kant. Lehrmittelverlage in Solothurn, Luzern, Freiburg und Altdorf oder direkt an den Verlag:

Comenius-Verlag, Adolf Bucheli, 6285 Hitzkirch, Telefon (041) 85 21 54

comenius

ner Zielsetzung nach ist das soeben im Orell Füssli Verlag, Zürich, erschienene Buch für die höheren Schulen der Schweiz eingerichtet, doch wird es jeden, der gerne mit Gedichten umgeht oder auch in ihre Welt eindringen möchte, mit einem Reichtum ohnegleichen überraschen. Der schöne, dunkelblaue Leinenband, die sorgfältige Ausstattung und der gepflegte Druck zeichnen das Buch auch äusserlich aus, so dass man es jedesmal wieder gern in die Hand nehmen und zu seinen bleibenden Büchern stellen wird. Als Geschenk — an geistig rege jugendliche und erwachsene Leser — ist es darum besonders geeignet, weil sich sein Wert je länger, je mehr erschliesst und nie erschöpfen wird. W.

Paul-Emile Victor: *Eskimos, Nomaden der Arktis,* Mondo-Verlag AG, 1800 Vevey.

Unter diesem poetisch klingenden Titel bringt der Mondo-Verlag ein neues, sehr aufschlussreiches Buch über dieses Volk des hohen Nordens heraus. — Um von den Eskimos zu berichten, gibt es keinen Berufenern als Paul-Emile Victor, der seit 1934 Leiter zahlreicher berühmter Nordpol-Expeditionen war. 1937 lebte Paul-Emile Victor ein ganzes Jahr lang mit einer Eskimo-Familie, und seither kehrt er regelmässig zu seinen Freunden im hohen Norden zurück. Er gilt deshalb als einer der besten Kenner dieses Volkes. — Das Buch, das er für den Mondo-Verlag schrieb, ist wirklich packend. Seite um Seite dringen wir tiefer in das tägliche Leben dieses Jägervolkes ein, bei dem die Familie die Grundlage des Zusammenlebens geblieben ist: Der junge Eskimo verheiratet sich, sobald er das Jagdhandwerk genügend beherrscht, um seine Lebensgefährtin ernähren zu können. — Der Text ist überdies mit bemerkenswerten Schwarz/weiss- und Farbphotographien sowie mit alten Stichen illustriert. Besonders reizvoll sind die Originalzeichnungen von Eskimokünstlern, welche die Vorsatzblätter und die Kapiteltitel schmücken. Da die Lebensweise der Eskimos sich durch den Einbruch der modernen Zivilisation mehr und mehr verändert, wird es bald schwierig sein, dieses Volk so zu erleben, wie es uns vom Autoren dargestellt wird. W.

Willy Zeller: *Kunst und Kultur in Graubünden.* Illustrierter Führer, kartoniert, Fr. 9.80, Verlag Paul Haupt, Bern.

Es ist ein grosses Verdienst des Verkehrsvereins Graubünden und des Verlags Paul Haupt, Bern, dass sie eben einen illustrierten Führer zu den Kunstschätzen und Kulturstätten Graubündens auf den Büchermarkt brachten. Das Buch füllt eine grosse Lücke; ausgerechnet jener Teil unseres Landes, der die meisten Kunst- und Kulturdenkmäler aufzuweisen hat, besass seit langem keinen eigenen Wegweiser mehr dazu. Von *Willy Zeller,* weitbekanntem Verfasser zahlreicher Heimatbücher, Vertrauensmann des Schweizer Heimat- und Naturschutzes und ausgezeichnetem Kenner Graubündens, stammen sowohl die Bilder wie der Text. W.

Kurt Hutterli: *Die Centovalli.* «Schweizer Heimatbücher» Band 161/162, kartoniert Fr. 15.—, Verlag Paul Haupt, Bern.

«Ein nie empfundener Zauber ist durch dieses Centovalli verbreitet», schrieb 1795 die dänische Dichterin *Friederike Brun. «Hundert Täler? Hundert Teufel!»* hat vor mehr als hundert Jahren ein heimgekehrter Emigrant ausgerufen. — Centovalli: ein wildes Tal mit verfilzten Hangwiesen und zerfallenen Weilern, mit einem Stausee, einer Bahn, einer internationalen

Schulunterricht und Vermögensbildung haben etwas gemeinsam:

sie wollen geplant sein.

Genauso wie Sie Ihre Schulstunden planen, sollte auch Ihre Vermögensbildung geplant werden. Nur so haben Sie Erfolg. Darum raten wir unseren Kunden, bei der Geldanlage systematisch vorzugehen. Eine gute Möglichkeit dazu ist der Investmentplan.

Der Investmentplan erlaubt es, mit monatlich 50, 100 oder mehr Franken, ein Vermögen in Sachwerten aufzubauen. Unter einer Bedingung: die Beiträge müssen monatlich während 10, 15 oder 20 Jahren geleistet werden.

Die Einzahlungen werden im Rahmen des Investmentplanes in Anteilscheinen eines von Ihnen gewählten Aktien- oder Liegenschaften-Anlagefonds angelegt. So können Sie sich an einem Portefeuille von Aktien bedeutender Unternehmungen oder an einem grossen schweizerischen Liegenschaften-Besitz beteiligen und am Wachstum der Wirtschaft teilhaben, und dies mit einer vorteilhaften Risikostreuung – ohne beträchtliche Mittel aufwenden zu müssen.

Ist der Investmentplan nicht auch ein guter Weg für Ihre Vermögensbildung?

Die nächste SBG-Geschäftsstelle gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Investmentplan

SBG UBS

Schweizerische Bankgesellschaft

Durchgangsstrasse, die zu schmal ist; nach jahrhundertelanger Auswanderung die Landflucht und die Einwanderung von Stadtflüchtigen.

Der soeben erschienene Band gibt zuerst über Fragen Auskunft, die das ganze Tal betreffen, und stellt dann die einzelnen Dörfer und Weiler vor. Jedes Kapitel wird mit einer Sammlung von Materialien (Quellentexten, Überlieferungen, Aussagen von Einheimischen) eingeleitet. Ein umfangreicher Bildteil ergänzt den Text.

Ein weiteres Heimatbuch ist den Walliser Gemeinden *Naters — Blatten — Belalp* gewidmet. Verfasser ist Prof. *Louis Carlen.* Preis kartoniert Fr. 8.—, Verlag Paul Haupt, Bern. W.

Dr. Max Grütter: *Das Münster in Bern.* «Berner Heimatbücher», Fr. 15.—, gebunden Fr. 18.—, Verlag Paul Haupt, Bern.

Damit geht ein lang gehegter Wunsch nach einem «Heimatbuch» über Berns markantesten Kirchenbau endlich in Erfüllung. Die reiche Geschichte dieser bedeutendsten spätgotischen Kirche der Schweiz wird zusammengefasst in einem sorgfältig ausgestatteten Doppelheft mit rund 40 Seiten Text und mehr als 80 Abbildungen, davon vier sehr guten farbigen, die meisten nach neuen Aufnahmen des Berner Fotografen *Gerhard Howald.* Auch der Textverfasser *Dr. Max Grütter* hat nicht nur frühere Publikationen ausgewertet, sondern ist selber den Quellen nachgegangen und kann manches bisher Unbekannte zur Münsterbaugeschichte, die er im «Längsschnitt» nachzeichnet, beitragen. Eine Tabelle mit gesicherten Baudaten und ein Grundriss ergänzen den Textteil des Buches, das dem Besucher und Leser ein lebendiges Gesamtbild bernischer Vergangenheit vermittelt. W.

HINWEISE

Dieser Nummer liegt ein Prospekt *«Die Reise durch das Flötenland»* bei (Firma Zeugin, Schulmaterial, Dittingen). Der Verfasser *Alex Eckert* schreibt in seinem Vorwort: *«Das Ziel dieser Blockflötenschule besteht darin, Musik — alte wie neue —in ihrem Werdungsprozess und in ihren umfassenden Zusammenhängen erfahr- und erkennbar zu machen.»* Eine ausführliche Besprechung folgt in einer der nächsten Nummern.

Im weitern möchten wir auf den Prospekt der Firma *Knellwolf AG,* Zürich, aufmerksam machen, der über Schuhe und Sandaletten mit eingebautem Gehkomfort orientiert.

KURSE

Der *Bund der freien Waldorfschulen* führt vom 18.—26. Juli in Stuttgart die 23. Öffentliche Pädagogische Arbeitswoche durch. Es finden zahlreiche Vorträge zum Thema: *«Die Vertiefung der Unterrichtsinhalte zu Kräften neuer geistiger und sozialer Bildung»* (vom Auftrag des Lehrers und der Schule in unserer Zeit) statt. Das detaillierte Programm kann durch das Sekretariat des Bundes der Freien Waldorfschule, Haussmannstrasse 46, D-Stuttgart 1, bezogen werden.

Die *Bode-Schule,* staatlich anerkannte Berufsfachschule für Gymnastik, veranstaltet im August verschiedene *Ferienlehrgänge für Gymnastik und*